

Wanderweg Nr. 2

9,0 km

Wir gehen den Wanderweg Nr. 2 und planen etwa drei Stunden Gehzeit ein. Start- und Zielpunkt ist der obere Marktplatz in Thalmässing vor dem archäologischen Museum Fundreich. Zeitlich unbegrenzte, kostenlose Parkplätze sind am Jugendtreff Loge im Staufer Weg vorhanden. Unser Weg erfordert festes Schuhwerk und ist für Kinderwägen oder Rollstühle nicht geeignet.

Vom Museum aus gehen wir über den Marktplatz, vorbei an Brunnen und Kriegerdenkmal. Am Ende des unteren Marktplatzes biegen wir nach links in die Stettener Straße ein. Wir folgen dem Verlauf der Straße bis zu einem mächtigen Ahorn, wo rechts ein gepflasterter Weg zu einer Fußbrücke führt. Hier überqueren wir die Thalach. Am Ende des Fußweges spaltet sich unser Wanderweg auf. Wir gehen den Weg im Uhrzeigersinn, überqueren auch die Eckmannshofener Straße und beginnen unseren Aufstieg entlang des Buchenwegs. Die Straße führt uns vorbei an einem Friedhof und hinauf durch die Siedlung am Landeckberg.

Am Rand des bebauten Gebiets geht unser Weg in einen ebenen Feldweg über, der sich am Waldrand oberhalb einer großen Wiese entlangzieht. Von hier überblicken wir weithin die Thalachauen in Richtung Höbing und die Dörfer der gegenüberliegenden Berghänge. Ein kleiner Rastplatz im Schatten der Bäume erlaubt eine kurze Rast, bevor es nach rechts auf Rasengittersteinen ein Stück bergab geht. Bald zweigt an einer Bank links ein Schotterweg ab. Diesem folgen wir bis zum Wald und gehen rechts am Waldrand auf einem Wiesenweg leicht bergab. Hinter den Äckern beschreibt unser Weg einen Rechtsbogen und vereinigt sich an einem großen Fischweiher mit dessen Wirtschaftsweg. Nach dem Weiher biegen wir links auf einen geteerten Fahrweg ab. Wir gehen nun wieder stetig bergauf, überqueren die Ortsverbindungsstraße zwischen Aue und Schwimbach und erreichen nach wenigen hundert Metern die Weilersiedlung Appenstetten. Auf einem Linksbogen umrunden wir die Häuser und steigen auf einem schmalen Teerweg zwischen Pferde- und Robustrindweiden weiter den Auer Berg hinauf. Bevor wir den Wald erreichen, lohnt sich ein Blick zurück. Links in der Senke liegt nun Thalmässing, hinter Appenstetten erkennen wir in einem Bergsattel Stauf mit seiner Burg auf der linken Erhebung.

Am Ende des Teerweges finden wir einen schmalen Trampelpfad, der uns am schrägen Hang in den Wald führt. Nach einigen Metern schwenken wir nach links und gehen in einem laubbedeckten Muldenweg entlang der Falllinie weiter bergauf. Gegen Ende des steilen Anstiegs passieren wir einen kleinen Kulturwald zu unserer Rechten. Danach biegt unser Weg nach rechts ab und verläuft als ebener Waldweg weiter bis zur Freifläche auf dem Auer Berg. Mit etwas Abstand können wir am Rande des Espans einige Bienenstöcke betrachten. Unser Trockenrasenweg mündet nun bald halb rechts in einen Schotterweg. An der nächsten Kreuzung haben wir die Möglichkeit, mit Aussicht ins Tal eine Rast einzulegen. Nach der Pause überqueren wir den Teerweg und halten uns an der Y-förmigen Schotterkreuzung rechts. Wir

bewegen uns nun durch das Gebiet der Wacholderheide und, falls wir nicht schon auf der Hochfläche einer Schafherde begegnet sind, treffen mit etwas Glück hier die typischen vierbeinigen Landschaftspfleger. Über unbefestigtes Gelände (Vorsicht Stolperfallen!) gehen nun auch wir schräg nach rechts über die Wiese zum Waldrand hinab. Wir beschreiben dabei einen großen Rechtsbogen und finden uns auf einem Wiesenweg wieder, der schräg bergab in den Wald hineinführt.

Bei leichtem Gefälle kommen wir an einem privaten Waldteich und einer kleinen Hütte vorbei, bevor unser Waldweg als breiter Hohlweg weiter bergab verläuft bis zu einer bewirtschafteten Freifläche. Der Schotterweg, auf dem wir uns wiederfinden, biegt bald rechtswinklig nach rechts ab. Wir gehen hier jedoch geradeaus am linken Rand einer Wiese entlang. Wir wollen nun einem tiefen Hohlweg folgen, dessen Eingang im Sommer häufig etwas versteckt ist. In dem schmalen, tief eingeschnittenen Weg steigen wir entlang von moosbewachsenen Wänden auf einem tiefen, federnden Laubbett wieder bergauf. Zurück in lichtem Buchenwald gehen wir halb rechts auf einem Waldweg weiter und wieder leicht bergab. An einem wurzelüberzogenen Sandsteinfelsen biegen wir nach links auf den Teerweg ein. Rechts des Weges liegen hier unter mächtigen Wurzeln mehrere Felsenkeller. Auf dem Teerweg laufen wir hinunter nach Aue.

Wir folgen der Straße bis zum Löschteich und biegen dort links ab in Richtung Dorfmitte. Vorbei an der Kirche kommen wir zur öffentlichen Viehwaage. Dort halten wir uns rechts, etwas weiter am Buswartehäuschen wieder links. Am Ortsausgang gehen wir entlang einer alten Baumreihe und einer Beerenhecke bis zum ebenen Radweg. Diesem folgen wir nach rechts bis zum Thalmässinger Satellitendorf Eckmannshofen. Die Straße bringt uns geradeaus durch Eckmannshofen und in die Eckmannshofener Straße in der unteren Landecksiedlung von Thalmässing. Entlang der Eckmannshofener Straße kommen wir zurück zu der kleinen Fußbrücke. Über den bekannten Weg vom Anfang unserer Wanderung gelangen wir wieder zum Marktplatz.